

# Share Me, Baby!

**Im Westen und Osten was Neues.**

Zum Thema Sharing Economy:

RACHEL BOTSMAN & ROO ROGERS

JULIET B. SCHOR

ALEX STEPHANY

TOM SLEE

u. a. m.



mit  
CHINA CULTURE DESK:  
Sharing Economy in China.  
von Ingrid Fischer-Schreiber

Liebe XING MAGAZIN Leserinnen und Leser,

## SHARE ME, BABY!

Sharing macht glücklich, rettet die Umwelt, bringt mehr Gleichheit und Manchen auch ein Vermögen ein. Ist es möglich, dass mit der Sharing Economy die Quadratur des Kreises gelingt: Hedonismus mit dem Ergebnis einer besseren Welt?

Manche meinen Ja. Zum Beispiel sehen die Autoren des bahnbrechenden Werkes „What´s Mine Is Yours“ mit der Sharing Economy ein neues Bewusstsein bei Menschen um sich greifen, das Konsum neu definiert und dabei Gemeinschaftssinn und Umweltschutz fördert. Dass sich dabei auch vortrefflich Geld verdienen lässt führt **Alex Stephany vor**. Er hat einen kleinen Londoner Sharing-Marktplatz, auf dem Parkplätze getauscht werden, an die New Yorker Börse gebracht und ganz nebenbei ein Buch darüber geschrieben.

So wie **Alex Stephany** kommen aber nicht alle, ja eigentlich nur die Wenigsten zur Sharing Economy. Viele beteiligen sich an Plattformen um Kontakte zu knüpfen, andere, weil sie sich Dinge des täglichen Bedarfs anders nicht leisten können. **Juliet Schor** hat die Alltagserfahrungen der Sharer untersucht, was sie dabei verdienen können und welche Rolle dabei soziale Aspekte spielen.

Aber was ist das eigentlich für ein neuartiges Phänomen, diese Sharing Economy? **Arun Sundararajan** analysiert die wirtschaftliche Philosophie des kollaborativen Konsums und wie sie die Konsumkultur verändern wird.

## KOOPERATIONEN

Mit unseren Kooperationspartnern konnten wir das Sharing-Thema in den Bereichen Markenführung und China erweitern. Den neuen Trends des kollaborativen Konsums müssen sich auch viele klassische Unternehmen stellen und in ihren Marketingstrategien Rechnung tragen. XING Magazin sprach dazu mit dem Markenberater und Geschäftsführer der Agentur Brains, Thomas Hotko.

Wie das Rennen um die Marktführerschaft am Sharing Markt in China geführt wird, hat **Ingrid Fischer-Schreiber** von ChinaCultureDesk recherchiert. Dort steht für die Konkurrenten nicht nur der größte Markt weltweit auf dem Spiel. Denn das Motto „The winner takes it all“ gilt auch in der Sharing Economy, und damit geht mit dem Rennen um Milliardeninvestitionen ein Gutteil des asiatischen Marktes wahrscheinlich an den finanzstärksten und aggressivsten Bewerber.

In dieser Ausgabe dürfen wir auch einen neuen Kooperationspartner vorstellen: **Klaus Æ. Mogensen** vom Copenhagen Institute for Future Studies stellt die Frage, was Menschen in einer zunehmend automatisierten Zukunft arbeiten werden und präsentiert dazu vier Szenarien.

Viel Freude beim Lesen wünschen

Ihre XING Magazin-Redaktion  
&  
*Bernhard Seyringer*, Herausgeber

## Inhalt

- 1 Editorial
- 3 AutorInnen
- 5 Im Westen und Osten was Neues? Wie uns Teilen verändert.  
Bernhard Seyringer
- 7 Share me, baby! Alltagserfahrungen in der Sharing Economy.  
Juliet B. Schor
- 15 Smart Money, haufenweise. Der Treibstoff der Sharing Economy.
- 15 Sharing: für Investoren so sexy wie Big Data, aber mit besserer PR.  
Alex Stephany
- 19 The Pitch of My Life. All Bets Are On ...  
Alex Stephany
- 23 The Social Transformation of 20th-Century Capitalism.  
Will The Reintegration of Gift Economies Change Our Economic Culture?  
Arun Sundararajan
- 31 Meins ist Deins – Deins ist meins. Über einen nicht unwesentlichen Vorzeichenwechsel.  
XING Magazin Redaktion
- 32 What's mine is yours: Die klassische Konsum-Denkweise verändert sich.  
Rachel Botsman & Roo Rogers
- 37 Deins ist meins. Die unbequemen Wahrheiten der Sharing Economy.  
Tom Slee
- 40 In Kooperation mit Brains: Neue Strategien in der Markenführung?  
Wie Identity und Community Building klassische Marken verändern werden.  
Interview mit Thomas Hotko
- 45 In Kooperation mit ChinaCultureDesk: Sharing Economy in China.  
Ein neues sozioökonomisches Entwicklungsmodell?  
Ingrid Fischer-Schreiber
- 49 In Kooperation mit dem Copenhagen Institute for Future Studies: What will human beings do in the future?  
Klaus Æ. Mogensen
- 52 Cartoon / Impressum

## AUTORINNEN

**RACHEL BOTSMAN** hält das weltweit bisher erste Seminar zu Collaborative Economy für MBA-Studierende an der University of Oxford, Saïd Business School. Ihre TED-Talks zum Thema Collaborative Consumption erreichen ein Millionen-Publikum. Laut Monocle zählt sie zu den Top-20 der gefragtesten Keynote-Referenten der Welt.

**KLAUS Æ. MOGENSEN** arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Copenhagen Institute for Futures Studies, und ist Redakteur im Science & Technology Ressort der preisgekrönten Wirtschaftszeitschrift „Scenario Magazine“. Mogensen forscht zum Thema Zukunft in den Bereichen Technologie, Kultur und Gesellschaft.

**JULIET B. SCHOR** lehrt Soziologie am Boston College, USA. Davor war sie 17 Jahre an der Harvard University. Mit dem Projekt „Connected Consumption and Connected Economy“ untersucht sie seit 2011 die Sharing Economy in den Bereichen Time Banking, Open Learning, regionale Food Swaps und bekannte Social Marketplaces wie Airbnb.

**BERNHARD SEYRINGER**, Leiter von Media Research Vienna, wiss. Mitarbeiter am EIPPR (European Institute for Public Policy Research) Brüssel; Herausgeber von XING Magazin

**INGRID FISCHER-SCHREIBER** ihat an der Beijing Language and Culture University Sinologie studiert. 2013 gründete sie ChinaCultureDesk,

the China Information Company und ist als Projektmanagerin, Lektorin und Übersetzerin für Verlage und Kulturinstitutionen tätig.

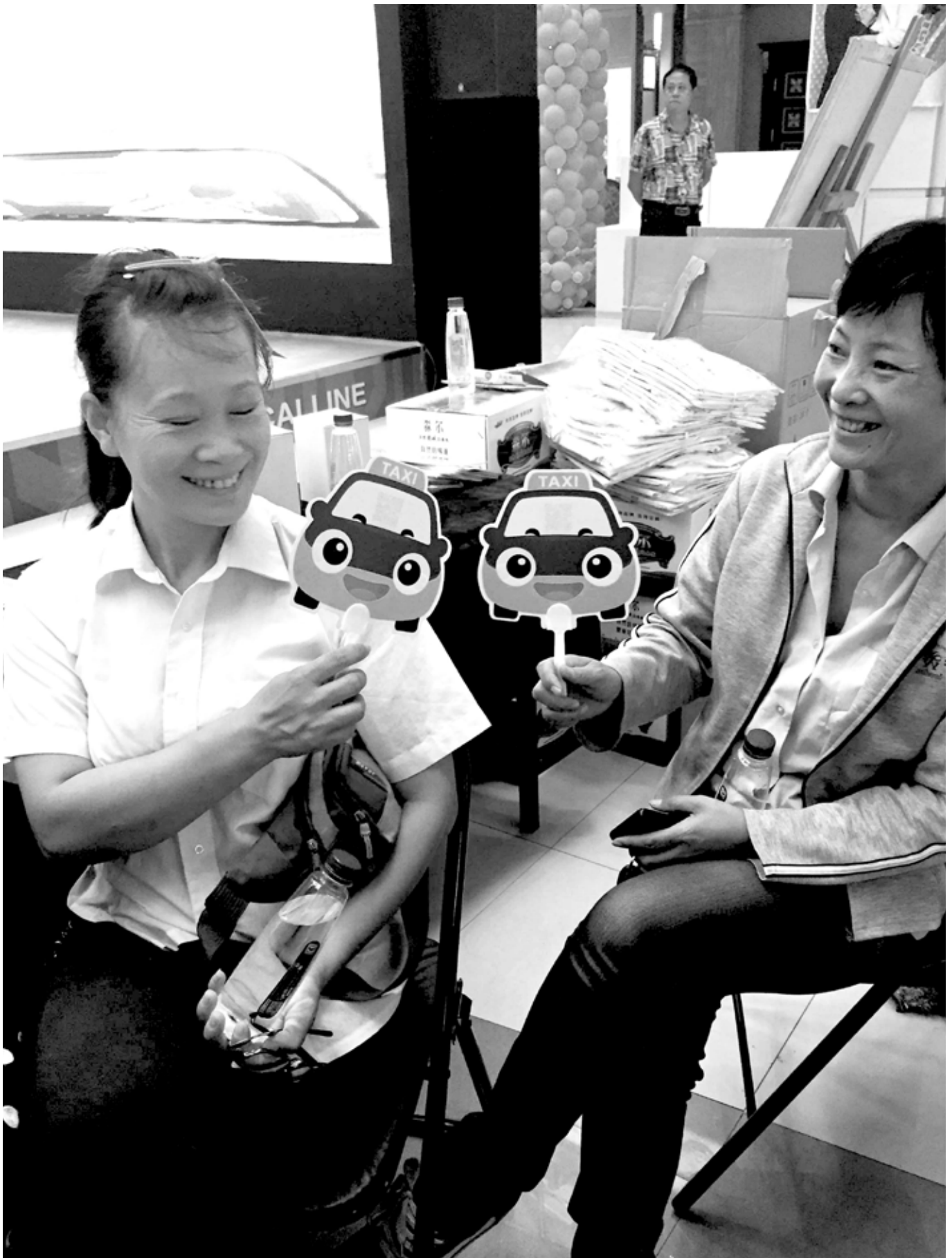
**TOM SLEE**, Chemiker, Brite und Wahlkanadier schreibt seit über fünfzehn Jahren über Politik, Wirtschaft und neue Technologien. Mit seinem Buch „What's Yours Is Mine“ antwortete er auf das Standardwerk der Sharing Economy von Bootsmann und Roo „What's Mine Is Your's“ und gilt als profunder Kritiker der Sharing Economy.

**ALEX STEPHANY**, Sharing Economy Experte und Autor, lebt in London und hat als CEO namhafte Investoren, z. B. BMW und Index Ventures, für das Start-up „JustPark“ interessiert und es in der Folge an die Börse gebracht.

**ARUN SUNDARARAJAN** gilt als führender Experte der Sharing Economy und lehrt an der New York University's Stern School of Business. Als gefragter Autor erscheinen seine Beiträge unter anderem in der New York Times, Wired, Le Monde, Financial Times u. a.

**ROO ROGERS**, Co-Author des bahnbrechenden Werkes zur Sharing Economy, „What's Mine Is Yours“, gründete die Venture Capital Firma, OZOLab, die ökologische Unternehmen und Produkte fördert. Rogers ist neben seiner unternehmerischen Tätigkeiten auch Filmschaffender und trägt seit er 11 Jahre alt ist ausschließlich rote Socken.





Zwei neue Didi Chuxing Taxi-Sharer © Lin Wu, 2016

In China hat sich die Sharing Economy in den letzten Jahren rasant entwickelt: Auf dem chinesische Markt existiert neben den großen ausländischen Playern (allen voran Airbnb und Uber) eine unüberschaubare Fülle von in China entwickelten und von chinesischen Investoren finanzierten Projekten. Ein Ende Februar 2016 vom State Information Center der chinesischen Regierung 国家信息中心 veröffentlichter Bericht über die Sharing Economy belegt diese Entwicklung mit eindrucklichen Zahlen: 50 Millionen Chinesen (5,5 Prozent der Werktätigen Chinas) stellen Dienstleistungen bereit, die von (konservativ geschätzt) 500 Millionen in Anspruch genommen werden.

## SHARING ECONOMY IN CHINA, Ein neues sozioökonomisches Entwicklungsmodell?

TEXT: INGRID FISCHER-SCHREIBER

Der Markt für solche Dienstleistungen erreichte im Jahr 2015 ein Volumen von 275 Milliarden Euro. Für die nächsten fünf Jahre geht das State Information Center von einer jährlichen Wachstumsrate von 40 Prozent aus: Bis 2020 soll demnach die Sharing Economy zehn Prozent des BIP ausmachen.

Das sind die Dimensionen der Sharing Economy in China Ende 2015. Diese Dimensionen sind erstaunlich, lassen sich aber plausibel erklären.

Chinas Internet ist das größte der Welt: Ende 2015 gab es über 700 Millionen User, davon 530 Millionen Smartphone-User. Diese chinesischen User sind sehr technikaffin und neuen Technologien gegenüber aufgeschlossener als viele andere, Datenschutz und Privacy spielen eine geringere Rolle als im westlich/europäischen Kontext. Dank der hohen Anzahl an Smartphone-Usern ist China inzwischen Vorreiter in Sachen mobiler Bezahldienste und Authentifizierungsmodelle geworden, und es ist ein Ökosystem an Apps für alle nur erdenklichen Lebensbereiche entstanden, das seinesgleichen sucht: Man denke nur an die Universal-App WeChat, die für

die meisten Chinesen das Tool ist, mit dessen Hilfe sie alle Aspekte ihres Alltags organisieren und die schon viel mehr als nur eine App ist, sondern eher ein Betriebssystem fürs mobile Leben.

Dazu kommen die hohe Bevölkerungsdichte und die fortschreitende Urbanisierung, die zu massiven Umwelt- und Verkehrsproblemen und zu ungleicher Ressourcenverteilung führt, was langsam ein Umdenken in der Bevölkerung bewirkt. Die gut ausgebildete junge Elite schließt sich der internationalen Grün-Bewegung an und wehrt sich gegen einen Trend des ostentativen Konsums – Stichwort (gefakte) Louis-Vuitton-Taschen – und eine „mehr ist besser“-Mentalität. Etwas mit Fremden zu „sharen“ ist in dieser Bevölkerungsgruppe nicht nur ein Zeichen für frei gewählte Selbstbeschränkung, sondern auch eine Möglichkeit zu kommunizieren, dass man die Mittel hat, um Dinge besitzen zu können, aber sich großzügig dafür entscheidet, sie mit anderen zu teilen. Dieser Trend verdankt sich auch einem kulturell tief verankerten Hang zum Sparen, wodurch die Sharing Economy bei breiten Bevölkerungsgruppen auf fruchtbaren Boden »

Die Taxi-Plattform Didi Chuxing kooperiert z. B. mit Lyft (USA), Grabtaxi (Südostasien) und Ola (Indien) und erreicht so die Hälfte der globalen Bevölkerung. Die chinesische App Wifi-Masterkey, die nach offenen Hotspots sucht, ist seit Mai 2015 international verfügbar und rangierte im Februar 2016 in den Google Play Stores von 50 Ländern bereits auf Platz 1.

fällt, z. B. wenn es um gemeinsame Taxi-Nutzung und das Teilen von Wohnraum – den beiden erfolgreichsten Zweigen der chinesischen Sharing Economy – geht.

Die chinesische Sharing Economy befindet sich – trotz der beeindruckenden Zahlen – erst im Aufbau, aber sowohl die vom Sharing erfassten Bereiche, als auch die Anzahl der Plattformen weiten sich stetig und schnell aus.

Die zahlreichen chinesischen Airbnb-Varianten erreichten 2015 ein Volumen von 1,3 Milliarden Euro (eine Steigerung von 163 Prozent seit 2012).

Didi Chuxing 滴滴出行, die beliebteste Taxi-Plattform, die aus einem Merger von Dida Dache 滴滴打车 und Kuaidi Dache 快的打车 entstand (hinter denen zwei der größten chinesischen Internet-Unternehmen stehen – Tencent und Alibaba), hat 1,4 Millionen Fahrer und mehr als 250 Millionen registrierte User, die mehr als vier Millionen Fahrten pro Tag absolvieren.

Mingyi Zhudao 名医主刀, eine Plattform auf der man den besten Arzt für eine anstehende Operation ausfindig machen kann, hat in knapp einem halben Jahr mehrere Tausend Operationen vermittelt und ein dichtes Partnernetzwerk aufgebaut. Es verzeichnet monatliche Steigerungen von 40 Prozent.

JD Crowdfunding 京东产品众筹, eine der größten Crowdfunding-Plattformen, hat seit ihrer Gründung im Juli 2014 mehr als 200 Projekte mit jeweils über 140.000 Euro und mehr als 20 Projekte mit jeweils über 1,4 Mio. Euro gefördert.

JD Crowdsourcing 京东众包, das auf Kurierdienste spezialisiert ist, hat innerhalb eines Jahres 500.000 Kuriere und 200.000 Schnellkuriere für sich gewinnen können.

Zhubajie 猪八戒网, die größte Crowdsourcing-Plattform im Bereich Creative Industries, verzeichnet 13 Millionen registrierte User, 720 Mio. Menschen haben sich dort an

Crowdfunding-Projekten beteiligt, 300 Mio. haben Dienstleistungen in Anspruch genommen. Der Jahresumsatz 2015 betrug über 1 Milliarde Euro.

Der Sharing-Economy-Ansatz ermöglicht es chinesischen Unternehmern auch zu internationalisieren. Die Taxi-Plattform Didi Chuxing kooperiert z. B. mit Lyft (USA), Grabtaxi (Südostasien) und Ola (Indien) und erreicht so die Hälfte der globalen Bevölkerung. Die chinesische App Wifi-Masterkey, die nach offenen Hotspots sucht, ist seit Mai 2015 international verfügbar und rangierte im Februar 2016 in den Google Play Stores von 50 Ländern bereits auf Platz 1. Die App hat User in 223 Ländern. Wifi-Masterkey ist damit eine der wenigen chinesischen Apps, die global präsent sind.

Die Sharing Economy wird in China jedoch nicht nur als ein neues Wirtschaftsphänomen gesehen, das eine neue Ressourcenverteilung ermöglicht, sondern auch als eine neue Form des Konsums und als neues sozioökonomisches Entwicklungsmodell, verknüpft mit der Hoffnung, dass sich die Versprechen der Informationsgesellschaft verwirklichen und dringliche soziale Probleme gelöst werden können, z. B. die ungleiche Ressourcenverteilung, die massiven Umweltprobleme in weiten Teilen des Landes, soziale Ungerechtigkeit oder der eklatante Vertrauensmangel in der chinesischen Gesellschaft.

Das Konzept der Sharing Economy entspricht zudem der aktuellen Neuausrichtung der chinesischen Wirtschaftspolitik in Zeiten des „New Normal“ (also des verlangsamten Wirtschaftswachstums), die einerseits auf Innovation, Unternehmertum, Umweltschutz, Offenheit und Teilhabe setzt, und andererseits auf eine Transformation traditioneller Unternehmen in vollständig „internetisierte“ Betriebe setzt – was unter dem Begriff „Internet Plus“ verstanden wird. Premier Li Keqiang wies im Tätigkeitsbericht der Regierung, der anlässlich der Tagung des Nationalen Volkskongresses im März 2016 präsentiert wurde, darauf hin, dass die Sharing Economy durch die Schaffung von technologischen Plattformen, von Clustern für „emergierende Industrien“ und den Ausbau



Ein JD-Kurier bei der Arbeit © Mia Mann, 2015

der Dienstleistungsgesellschaft gefördert werden müsse. Nur so könne der Innovations- und Unternehmergeist breiter Bevölkerungsschichten gestärkt werden, denn Sharing-Plattformen böten Start-ups die Möglichkeit, risikoarme „Mikroinnovation“ als ersten Schritt in Richtung größerer Innovationen zu betreiben. Die Sharing Economy solle aber auch eine Rolle bei der Neustrukturierung der Wirtschaft im Sinne der im Moment diskutierten „angebotsorientierten strukturellen Reformen“ spielen.

Welchen Stellenwert die chinesische Regierung der Sharing Economy beimisst, wird auch daraus ersichtlich, dass die Regierung im März 2016 ankündigte, den rasant wachsenden Taxi-Anbieter-Markt, der zur Zeit in einer rechtlichen Grauzone operiert, staatlich zu regulieren und eine legale Basis sowie ein förderliches Steuerumfeld für gewerbliche wie private Taxifahrten-Anbieter schaffen zu wollen (was auch für Uber gelten wird, das im Moment in 40 chinesischen Städten präsent ist, bis Ende 2016 aber 100 Städte abdecken will).

Außerdem gründete im Dezember 2015 die Chinese Internet Society die Commission on Sharing Economy of China (CSE). Mit an Bord sind Unternehmen wie Didi Chuxing, Tencent (einer der drei Internet-Giganten und Erfinder von WeChat), Lenovo und LinkedIn (China). Diese Kommissi-

on soll eine Schlüsselrolle bei der Koordination zwischen Anbietern, Regulatoren sowie Opinion-Leadern spielen und dazu beitragen, dass eine „Collaborative Governance“ entstehen kann, um Fragen der Standards, Sicherheit, Qualitätssicherung und des Datenschutzes zu klären. «

#### QUELLEN:

中国分享经济发展报告 2016 (Bericht über die Entwicklung der chinesischen Sharing Economy 2016), <http://www.sic.gov.cn/archiver/SIC/UpFile/Files/HtmlEditor/201602/20160229121154612.pdf> (zuletzt besucht am 15. 3. 2016)

China to give green light to ride-hailing firms Uber, Didi Kuaidi, <http://www.scmp.com/news/china/policies-politics/article/1924576/china-give-green-light-ride-hailing-firms-uber-didi> (zuletzt besucht am 15. 3. 2016)

Chinese Regulators Welcome New Industry Association Led by Didi Kuaidi in Support of Sharing Economy, <http://en.acnewswire.com/press-release/english/27135/chinese-regulators-welcome-new-industry-association-led-by-didi-kuaidi-in-support-of-sharing-economy> (zuletzt besucht am 15. 3. 2016)



# CARTOON



# IMPRESSUM

XING - Ein Kulturmagazin

Share me, Baby! Im Westen und Osten was Neues.

# 34, Jahrgang 13, 2016

ISSN 2075-2539

XING Büro zur Förderung von Kultur- und Wissenschaftskommunikation

Herausgeber: Bernhard Seyringer

Recherche & inhaltliche Kooperation: MRV Media Research Vienna;

Einzelheft: 15 Euro + Versandkosten

Verkauf in ausgewählten Buchhandlungen und öffentlichen Institutionen,

Details unter [xing-magazin.at](http://xing-magazin.at)

Bankverbindung: Bank Austria Creditanstalt : BLZ 12000 KtoNr 50109836701

Redaktionsadresse: [xing@curbs.at](mailto:xing@curbs.at), XING c/o JKU-Inst. Päd./Psych., Altenberger Straße 69, 4040 Linz;

Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Das Copyright sowie die Verantwortung für die publizierten Inhalte liegen ausschließlich bei den jeweiligen Autoren.

Gefördert von: Kulturland Oberösterreich, Linz Kultur;



THAMES FESTIVAL TRUST PRESENTS

# TOTALLY THAMES

**OVER 150 EVENTS CELEBRATING LONDON'S RIVER**

**1-30 SEPTEMBER 2016**  
[TOTALLYTHAMES.ORG](http://TOTALLYTHAMES.ORG) #TOTALLYTHAMES

**DINE BY THE RIVER!**  
**SPECIAL MENUS AT AMAZING RIVERSIDE EATERIES THROUGHOUT SEPTEMBER. BOOK A TABLE NOW!**  
**GET THERE BY BOAT: 2-FOR-1 ON RIVER TRAVEL ALL MONTH.**

Thames Festival Trust gratefully acknowledges the support of

MAYOR OF LONDON  
 ARTS COUNCIL ENGLAND  
 LONDON FIRST  
 Thames Tideway Tunnel  
 Creating a cleaner, healthier River Thames